

Schack, Adolf Friedrich von: 11. (1854)

- 1 In deinem Blick sich ewig sonnen,
- 2 Wohl wär' es Himmelsseligkeit;
- 3 Allein auch mit dem Mindern schon
- 4 Zufrieden sei der Erdensohn!
- 5 Denn in der Liebe großen Wonnen
- 6 Wird Glück sogar das Trennungsleid!

- 7 Glück nenn' ich's, wenn im Abschiedsharme
- 8 Die Stimme flüstert: noch einmal!
- 9 Und aneinander wiederum
- 10 Die Lippen zittern freudestumm,
- 11 Bis langsam sich der Arm dem Arme
- 12 Entwindet in des Scheidens Qual;

- 13 Und Glück dann, wenn ein teurer Name,
- 14 Der Rose gleich, die einsam blüht,
- 15 Mit Duft des Fernseins Oede füllt,
- 16 Bis sich das Weh in Seufzern stillt
- 17 Und heißer nach dem Trennungsgrame
- 18 Der Kuß des Wiedersehens glüht.

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25022>)